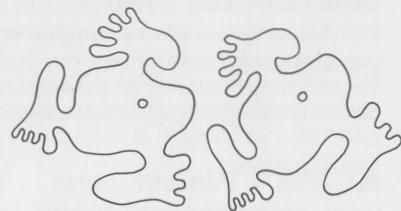


FILM M J I F
E I G W W T I F



MUSIK UND BILD

Filme von Ernst Reinboth

Die Filme sind in vier Programmen von je 1 Stunde 40 Minuten zusammengestellt.
Neben den Filmen sind Malvorlagen, Bilder und Modelle für Ausstellungen entstanden.

Anerkennungen: Deutscher Filmpreis 1967, 1976, 1978
1. Preis Rassegna Internazionale di Roma, 1978
Premio di Qualità Italia, 1981

11 Kurzfilme erhielten das Prädikat »wertvoll«, 6 das Prädikat »besonders wertvoll«.

Der Maelstrøm 1980

Der Film zeigt Naturaufnahmen. Gischt, Strudelbildungen, Lichtpunkte. Eine Studie.
Elektronische Klänge: Rüdiger Rüfer.

6 Min., Schwarz/Weiß, 16 mm

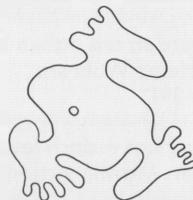
Atmosphères 1968

Entstanden nach dem gleichnamigen Musikstück von György Ligeti, zeigt der Film Lichtreflexe und Schaumbildungen in Negativaufnahmen.

**Prädikat wertvoll
15 Min., Schwarz/Weiß, 16 mm**

Kaktus 1978

Es geht um einen großen mexikanischen Kaktus. Mit spielerischer Phantasie wird er bemalt und dekoriert und wird zum Spielball kleiner Wesen. Schließlich schwebt er durch die Luft davon. Es erscheinen: ein Truthahn, Kinder, Keramikunst – Raupen, Chiles, Schweinefüßchen, ein Astronaut, eine Fischgräte. Elektronische Klänge: Boris Blacher; Klavier: Gerty Herzog.



**Premio di Qualità Italia 1981
Prädikat besonders wertvoll
15 Min., Farbe
16 mm**

Lissajous 2 – Großstadt 1978

Die Vorstellung einer durch Technik gesteuerten Großstadt – oder auch Mägen, in denen Fermente wirken. Die Bilder zeigen im Wechsel elektrische Schwingungen und Großstädtlichkeit bei Nacht. Buntheit – Autolichter – Signale. Schlagzeug: Heinz von Moisy; Klavier: Gerty Herzog; Technik: Folkmar Hein, TU Berlin; Text: Gottfried Benn; Sprecher: Ernst Schröder.

**Prädikat besonders wertvoll
14 Min.
Schwarz/Weiß und Farbe
16 mm**

Yang und Ying 1980

Edith Türckheim tanzt – der Kampf zwischen den »Guten und den Bösen Mächten«.

**12 Min., Farbe, 16 mm
Film in Mehrfachbelichtung**

Watt 1982

Der Film entstand zu einer Bachfuge aus dem Wohltemperierten Klavier 1. Ein einziges Motiv wird variiert und verfremdet. Der Film folgt in seinem Aufbau dem des Musikstückes. Präludium und Fuge Nr. 8 es-moll. Ein Nachtstück. Klavier: Sviatoslav Richter.

**Prädikat wertvoll
13 Min., Farbe, 16 mm
Ein Trickfilm**

Die Begegnung mit Vergil 1980

Der Versuch, Szenen aus dem 1. Gesang der »Divina Commedia« von Dante visuell zu deuten, unter Einbeziehung von Impressionen aus der Natur und der mittelalterlichen Symbolwelt.

**17 Min., Farbe, 16 mm
Aus Dantes Inferno**

Grab des Odysseus 1983

Die Vorstellung von dunklen bewegten Wassern, die den ruhelosen Odysseus umschlingen. Angeregt von Dantes Beschreibung vom Untergang des Odysseus. Es hob das Heck empor – Der Steven sank / – ein Andrer ließ es so geschehn – / Bis über uns die Wasser rollten weg (Inf. 26). Musik: Maurice Ravel.

**Prädikat wertvoll
9 Min., Farbe
Realfilm**

Pulsieren 1977

2 Bilder erscheinen im Wechsel. Ein aggressives, das Einzelbild betonend, und ein dunkel pulsierendes. Musik: Karl-Heinz Wahren.

8 Min., Schwarz/Weiß, 16 mm

Kleine lyrische Stücke 1974

Drei Teile des Films – nach einer Musik von Boris Blacher – zeigen gemalte Fotofolgen. Ein Teil zeigt Wasser und Hände.

**16 Min., Farbe, 16 mm
Trick und Realfilm**

Die Stadt in der Drehtür 1985

Ein skurriler nächtlicher Großstadtausflug

**11 Min., Farbe, 16 mm
Trick- und Realfilm
in Mehrfachbelichtung**

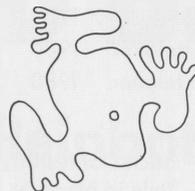
Der Sucher 1976

Ein Film über das Suchen. Das ewige Suchen, das nach einer nicht zu schätzenden Zeit vielleicht einmal ein Ende findet. Der Sucher im Labyrinth eines endlosen Korridors, in dem er am Ende den Kopf senkt und zur Ruhe kommt. Figurenspiel: Michael Schwarze; Musik: György Ligeti; Text: Samuel Beckett; Sprecher: Ernst Schröder

**Bundesfilmpreis 1976
Prädikat wertvoll
27 Min., Farbe, 16 mm**

Concertante Musik 1970

Entstanden nach dem wohl bekanntesten Musikstück von Boris Blacher, folgt der Film dessen thematischem Aufbau. Die buntfarbigen Bilder entstammen der Natur. Hans Rosbaud dirigiert das Berliner Philharmonische Orchester.



**Produktionsprämie 1970
Prädikat besonders wertvoll
10 Min., Farbe, 16 mm
Ein Trickfilm**

Die Überfahrt 1985

Härte und Aggressivität, Dunkelheit und Glanz von Wasser. Am Ende Sand, Berge, Wolken. Ins Jenseitig-Irreale gesteigerte Wirklichkeit. Musik: Nikolai Badinski

**12 Min., Farbe, 16 mm
Realfilm mit Negativteil**

Die Rede des Odysseus – aus Dantes Inferno 1984

Als falscher Ratgeber büßt Odysseus in der Hölle. Aus einer Flamme heraus erzählt er seine letzte Fahrt und seinen Untergang. Dunkles Wasser bildet sein Grab. Sprache: Ernst Schröder;

**Prädikat wertvoll
14 Min., Farbe, 16 mm
Realfilm/Mehrfachbelichtungen**

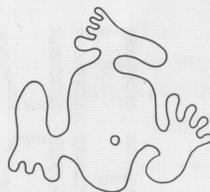
Musik: Maurice Ravel.

Programm 3

Dauer: 1 Std. 40 Min.

Interferenzen 1967

Der Film zeigt ein Zusammenspiel von Licht, Luft und Wasser – begleitet von elektronischen Klängen von Boris Blacher. Durch die kombinierte Verwendung filmischer Mittel werden Annäherung an die Realität und deren Verfremdung gleichermaßen möglich.



Bundesfilmpreis 1967
Prädikat wertvoll
10 Min., Schwarz/Weiß
35 und 16 mm

AL MA – Wasser 1983

Impressionen am Rande der Wüste. Eine Oase – ihre Bewohner – die Quelle – der Fluß – das Meer. Elektronische Musik von Rüdiger Rüfer, Hochschule für Musik Hannover.

17 Min., Farbe
Realfilm mit Negativteil

The Sheik of Araby 1982

Impressionen am Rande der Wüste – eine Stadt und ihre Bewohner – dann werden alte Blechdosen und Knochen lebendig, füllen sich, werden zertreten. Knochen gewinnen Farbe und Gestalt. Musik von Bach – und »The Sheik of Araby«.

Prädikat besonders wertvoll
13 Min., Farbe, 16 mm
Real- und Trickfilm

Dialog 1 1985

Ein ästhetisches Spiel in Mehrfachbelichtungen. Das eine Bild zeigt Lissajousfiguren. Sie entstanden durch elektrische Schwingungen. Das andere Bild zeigt farbige Signale. Elektronische Musik von Rüdiger Rüfer. Technik: Folkmar Hein, Techn. Universität Berlin.

10 Min., 16 mm
Farbe und Schwarz/Weiß
Trickfilm/Mehrfachbelichtungen

Licht Skulptur Raum 1979

Der Film zeigt Arbeiten des Bildhauers Bernhard Heiliger. Bronzeplastiken und Zeichnungen – freilich mit filmischen Mitteln verfremdet.

Prädikat besonders wertvoll
10 Min., Farbe, 16 mm

Aria mit Variationen 1982

Aus einer kleinen Zelle heraus ist der Film gebaut. Aus zwei Motiven. Sie werden vielfach variiert und der Aria und sechs der Goldbergvariationen von J. S. Bach zugeordnet.

17 Min., Farbe, 16 mm
Ein Trickfilm

Aus dem Wohltemperierten Klavier 1982

Ein einziges Motiv (eine Fotofolge) wird mit kombinierten filmischen und malerischen Mitteln variiert und einer Klaviermusik von J. S. Bach zugeordnet. Klavier: Wilhelm Kempf

Prädikat wertvoll
10 Min., Farbe, ein Trickfilm

Die Liebessünder 1980

Der erste Teil zeigt die Liebessünder in Vogelschwärme verwandelt, begleitet von alter Musik. Der zweite Teil zeigt frühe Illustrationen zu Dantes berühmter Stelle mit Paolo und Francesca. Sprecher: Ernst Schröder.

Prädikat wertvoll
12 Min., Farbfilm, 16 mm
Aus Dantes Inferno

Programm 4

Dauer: 1 Std. 40 Min.

Aleph 1968

Der Film zeigt eine Metallfigurine in einem Labyrinth. Sie kommt aus dem Sand, bewegt sich in sandiger Ebene, vor Wänden, in Gängen, begegnet anderen Figurinen und fällt in ein Loch. Elektronische Klänge von Boris Blacher. Figurenspiel von Michael Schwarze.

Prädikat wertvoll
15 Min.
Schwarz/Weiß, 16 mm

Wasser 1977

Ein Tropfen aufs Wasser – Wellen werden am nahen Ufer reflektiert. Spiegelungen – Reflexe – Glanz. Dazu eine Musik von Karl-Heinz Wahren.

15 Minuten
Schwarz/Weiß, 16 mm

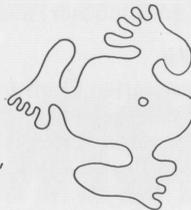
Jeux d'eau 1983

Fast abstrakt wirken die Bilder dieses Films – doch leuchten die Naturerscheinungen, denen sie entstammen, überall durch. Klavier: Martha Argerich.

Prädikat wertvoll
6 Min., Farb., Trick- u. Realfilm

Abstrakte Oper Nr.1 1976

Sieben in sich geschlossene Filme werden den sieben Musikteilen der gleichnamigen Komposition von Boris Blacher zugeordnet. Es erscheinen: übersteigerte nächtliche Stadtbilder, ein Puppentheater, Strudelbildungen im Wasser, Schachspielende Engel, Kunstfiguren in einer Spiegelmechanik, ein Stabhochspringer.



Bundesfilmpreis 1976
Prädikat besonders wertvoll
28 Min., Farbe, 16 mm
Real- und Trickfilm

Dialog II 1985

Ein ästhetisches Spiel mit Mehrfachbelichtungen. Das eine Bild zeigt Lissajousfiguren. Sie entstehen durch elektrische Schwingungen. Das andere zeigt farbige Signale. Elektronische Musik von Rüdiger Rüfer. Technik: Folkmar Hein, Techn. Universität Berlin.

10 Min., 16 mm
Farbe und Schwarz/Weiß
Trickfilm/Mehrfachbelichtungen

Bagatellen 1973

Den sechs Bagatellen von György Ligeti werden sechs Bildmotive zugeordnet. Fünf Teile zeigen farbige Fotofolgen. Ein Teil zeigt reales Wasser.

11 Min., Farbe, 16 mm
Ein Trickfilm

Continuum 1979

Zu dem gleichnamigen Cembalostück von György Ligeti erscheint ein Bildmotiv. Es wird in Positiv- und Negativprojektion und seinen Spiegelungen gezeigt.

6 Min., Farbe, 16 mm
Ein Trickfilm

Das Tor 1985

Vogelschwärme begleiten den Reisenden zu einem nächtlichen Labyrinth, und er verläßt es wieder. Die traumhafte Vision ist dem Beginn von Dantes Inferno nachempfunden. Musik von Nikolai Badinski.

Farbe, 16 m
Realfilm mit Negativteil

	Dauer	Musik	Jahr	Art
Interferenzen	10	Blacher	1967	3/6/7
Atmosphères	14	Ligeti	1968	3/6/7
Aleph	16	Blacher	1968	7/8
Continuum	6	Ligeti	1970	4/5/6
Concertante Musik	10	Blacher	1970	4/5/6
Bagatellen	11	Ligeti	1973	4/5
Kleine lyrische Stücke	16	Blacher	1974	4
Abstrakte Oper Nr. 1	28	Blacher	1976	1/5
Der Sucher	27	Ligeti	1976	8
Wasser	15	Wahren	1977	3/5/7
Pulsieren	8	Wahren	1977	3/7
Kaktus	15	Blacher	1978	1
Lissajous 2 – Großstadt	14	TU Berlin	1978	7
Licht Skulptur Raum	10	Ligeti	1979	
Die Liebessünder	12	Mittelalter	1980	2/6
Die Begegnung mit Vergil	17	Mittelalter	1980	2

1 – Surrealer Film
5 – Teile Mehrfachbelichtung

2 – nach Dantes Inferno
6 – Teile in Negativ

	Dauer	Musik	Jahr	Art
Yang und Ying	12	div.	1980	5
Der Maelström	6	Rüfer	1980	3/7
The Sheik of Araby	13	Bach	1982	1
Watt	13	Bach	1982	4/5/6
Aria mit Variationen	17	Bach	1982	4/5/6
Aus dem wohltemperierten Klavier	10	Bach	1982	4/5/6
Jeux d'eau	6	Ravel	1983	3
Grab des Odysseus	9	Ravel	1983	3
AL MA	17	Rüfer	1983	3
Dialog 1	10	Rüfer	1983	4/5
Dialog 2	10	Rüfer	1983	4/5
Die Rede des Odysseus	14	Ravel	1984	2/3/5
Die Stadt in der Drehtür	11	Jazz div.	1984	1
Die Überfahrt	12	Badinski	1985	2/3/6
Das Tor	12	Badinski	1985	2/6

3 – Wasserfilm
7 – Schwarz/Weiß-Film

4 – Animation nach Fotofolgen
8 – Marionettenfilm

Ernst Reinboth · Spechtstraße 15 · 1000 Berlin 33 · Telefon (030) 832 59 03